

„Aktionstage Politische Bildung“ – Themenvorschläge

Veranstaltungsart, Stichworte	Titel	ReferentIn/ AutorIn	Beschreibung	Sonstiges, Kontakt, Info
Wander- ausstellung Frauen	Frauen auf dem Weg: Streifzüge durch Südtirols Frauengeschichte im 20. Jh			maria@prokopp- hechensteiner.com
Wander- ausstellung Identität	Trotz Triumph Trauma ...eines Tirolers	Jochen Gasser, Norbert Parschalk	12 Paneele zum Leben von Andreas Hofer und dazu wie „es“ heute wäre. Was macht die Identität eines Menschen aus? Wie sehr ist man in der eigenen Geschichte verhaftet? Diese und andere Fragen stellen sich beim Besuch der Wanderausstellung, die mit den lustigen Zeichnungen von Jochen Gasser auch Jugendliche begeistern wird. Die Ausstellung kann ab 23. April im Amt für Weiterbildung wochenweise kostenlos ausgeliehen werden, der Transport muss selbst organisiert werden.	Brigitte.foppa@provinz.bz.it 0471.413397
Vortrag, Frauen, Biographie	Daheim am Honigberg – Erinnerungen einer Pusterer Bäuerin	Maria Willeit Kammerer	„Das Leben“, sagt Maria Willeit Kammerer, „ist wie ein Fleckerlteppich. Es hat helle und dunkle Streifen. Ich möchte über die hellen Streifen in unserem Leben erzählen. Mit den dunklen mussten wir einfach lernen umzugehen.“ Die heute 65-Jährige erzählt in leichtem Tonfall von ihrem Aufwachsen auf einem typischen Pfälzener Bergbauernhof in den Vierzigerjahren. Die „Mamme“ gibt ihre Arbeit als Katakombenlehrerin auf und folgt ihrem Mann auf einen gerade angekauften Bauernhof, den er aus dem Nichts aufbaut. Es gibt keinen Strom und kein Auto und als der erste Jeep ins Dorf kommt, schreit die Nachbarin verzweifelt: „Jetzt sind unsere Kinder hier auch nicht mehr sicher.“ Kammerer ist die älteste von 13 Kindern. Sie kann sich noch genau erinnern an die Geschichten des Vaters, an die Handwerker, die auf „die Stör“ kamen, sowie an die weltlichen und religiösen Bräuche, die heute schon vergessen sind.	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Vortrag, Biographie	Ein Leben für das Leben – Aufzeichnungen eines Südtiroler	Max Ober	Der autobiografische Text von Max Ober, 1918 geboren und langjährig in Bozen als Arzt tätig, schildert farben- und nuancenreich die eigene Jugend und den Arbeitsalltag von den Dreißigerjahren bis zu seiner Pensionierung. Ober beschreibt ausführlich die Kindheit als Sohn	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com

	Arztes		einer „halbheerischen“ Bauernfamilie, die sich zwischen Weinhandel und bürgerlicher Existenz bewegte, die Jahre des Faschismus sowie die Jahre des Kriegseinsatzes. Seine Erfahrungen sind symptomatisch für eine „Zwischengeneration“, die unter erheblichen Orientierungsschwierigkeiten aufwuchs, aber jene spezifische Zähigkeit der Lebensbewältigung ausprägte, die für die Jahrgänge 1914-1919 auffällt.	
Vortrag/ Lesung, Frauen, Biographie	Amerika im Herzen – Odyssee einer Südtirolerin	Magdalena Rieser	1939: Die in Bozen aufgewachsene Magdalena Rieser ist zu dieser Zeit ein Schulmädchen; ihre Familie wandert nach Salzburg aus und übersiedelt später nach Graz, wo Magdalena die Kriegswirren erlebt. Dort lernt sie die Liebe ihres Lebens kennen, den amerikanischen Besatzungssoldaten Gerald. Die beiden heiraten; Gerald muss nach Ablauf seines Mandats nach New Jersey zurück, seine Ehefrau darf aber laut den zuständigen Behörden erst nach fünf Jahren nachkommen. Es wird eine Trennung für 23 Jahre. Magdalena Rieser erhält bald keine Nachrichten von Gerald mehr. Zudem muss sie feststellen, dass sie in der Unsicherheit der Nachkriegszeit für staatenlos erklärt worden ist. Sie zieht wieder nach Bozen und fühlt sich heimatlos und von der Quästur verfolgt. Alle Bemühungen, zu einer Staatsbürgerschaft oder zu ihrem Ehemann zu kommen, sind lange Zeit vergeblich; erst 1967 erhält Rieser die deutsche Staatsbürgerschaft. 1972 fährt sie mit einem Touristenvisum in die USA und findet ihren Mann. Allerdings stellt sich heraus, dass dieser sofort nach seiner Rückkehr noch einmal geheiratet hat und mittlerweile Vater von drei Kindern geworden ist. Magdalena Rieser nimmt diese bittere Erkenntnis an und lässt sich von Gerald scheiden. Sie baut sich in New Jersey ein neues Leben auf und genießt es wie nie zuvor. 1978 kehrt sie nach Südtirol zurück, doch immer noch hat sie Amerika und den "American way of life" im Herzen.	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Vortrag, Biographie	Durchs Jahrhundert – Mein Leben als Arzt und Bergsteiger	Lutz Chicken	Der 1915 geborene Lutz Chicken ist als Bergsteiger und Alpinist weit über Südtirol hinaus ein Begriff. Aus englisch-österreichischer Familie stammend, in Bozen aufgewachsen und in Brixen wohnhaft, ist er bis heute britischer Staatsbürger geblieben. Heimatverbunden und weltläufig blickt Lutz Chicken auf eine bewegte Biografie zurück. In "Durchs Jahrhundert" beschreibt er seinen Weg durch das 20. Jahrhundert: eine Jugend zwischen Familienglück und Faschismus, das Studium in München, die Teilnahme an Heinrich	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com

			Harrers Himalaja-Expedition mit anschließender Internierung in Indien. Der siebenjährigen Zäsur der Gefangenschaft folgen nach 1946 Jahre der Bewährung als Arzt und im Wiederaufbau des Südtiroler Alpinwesens. Familie, Beruf und Berg sind die Eckwerte in der Rückschau von Lutz Chikken. "Durchs Jahrhundert" beschreibt zudem seinen Weg aus den Versuchungen des Nationalismus und fordert Respekt vor der alpinen Natur - als Dokument von Mut und erfülltem Leben.	
Vortrag, Biographie	Bekenntnis zum Fortschritt – mein Weg zur Sozialdemokratie	Egmont Jenny	So ein Leben! Wer diese Biografie des Arztes, Politikers und Publizisten Egmont Jenny liest, wird sich immer wieder beim staunenden Gedanken ertappen: Dass es das gibt, so einen Südtiroler! National gesinnt der alemannische Vater, couragiert antifaschistisch die lombardische Mutter, bildungsbürgerlich die Familientraditionen. Deutsch-italienische Zweisprachigkeit ist selbstverständlicher Anspruch. Im bäuerlichen Lana, zwischen faschistischer Entnationalisierung und nazideutscher Propaganda wächst der junge Jenny auf. Ob dann im Krieg, beim Studium oder als junger Arzt: Schneid, ja, Verwegenheit und ein ausgeprägtes Rechtsbewusstsein lassen früh den späteren Oppositionspolitiker erahnen. Das Wien der Völker und der Sozialdemokratie wird ihm zur geistigen Heimat, Bruno Kreisky zum Freund und Mentor. Sisyphusgleich, so begeistert und kraftvoll wie augenscheinlich erfolglos, will er jahrzehntelang sein Südtirol zum Fortschritt zwingen. Das Buch, beherzt erzählt, ist das Vermächtnis eines Widerständlers, Aufklärers und Patrioten.	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Konzert, Kabarett, Lesung	Schräge Heimat	Titlā		www.titla.net
Vortrag	Hans Dietl – Biographie eines Südtiroler Vordenkers und Rebellen	Hans Karl Peterlini	Er stand meist im Schatten des strahlenden Silvius Magnago aber er gehört zweifelsohne zu den Großen der Südtiroler Autonomiepolitik: Hans Dietl, 1915 geboren, ein Vinschger, der zunächst von der Peripherie aus von sich reden machte, dann zu einem der jungen Hoffnungsträger in der Südtiroler Volkspartei wurde. Doch Dietl war seiner Partei meist einen Schritt voraus: Er erzwang in einem einsamen Kampf Magnagos „Los von Trient“, bekämpfte dessen Paket-Lösung, suchte das Gespräch mit den Italienern, war schließlich überzeugt, dass Südtirol Parteien- und Medienvielfalt braucht. Täglich führte Hans Dietl bis zu seinem frühen Tod 1977 ein politisches Tagebuch, mit vielen überraschenden Innenansichten in die Südtiroler	

			Politik, in die Auseinandersetzungen mit Staat und Kirche, in die Vorbereitung und Planung der Südtirol-Anschläge, in den Ausschluss aus der SVP und den oppositionellen Aufbruch. Am Ende ist Hans Dietl ein Verzweifelter, der trotzdem nie aufgibt.	
Vortrag, Ausstellung	Die Hutterer	Robert Hochgruber		
Vortrag, Bomben- jahre	Südtiroler Bombenjahre	Hans Karl Peterlini	<p>Viel wurde bereits über Südtirols Bombenjahre geschrieben, eine zusammenschauende Publikation zu den Attentaten von 1956 bis heute hat jedoch gefehlt. Hans Karl Peterlini, ehemaliger Chefredakteur der Wochenzeitung "FF", liefert erstmals einen Gesamtüberblick.</p> <p>Das Buch erzählt die Geschichte der Südtirol-Anschläge neu: von den bisher unbekanntem Anfängen der "Werwölfe" gleich nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu den ungeklärten Anschlägen der letzten Welle von "Ein Tirol" in den 80er Jahren, von der Existenznot der Südtiroler in den 50er Jahren bis zu der als Modell gerühmten Südtirol-Autonomie der Gegenwart. Das Zusammenspiel von Bomben und Politik wird ebenso offen gelegt wie der Hass der Attentäter auf jene, die sie fallen lassen oder enttäuschen – bis zu Mord- und Vergeltungsplänen gegen Politiker und Journalisten. Gestützt auf Gespräche mit vielen Beteiligten schildert der Autor die Täterszene in Süd- und Nordtirol aus einer ungekannten Nähe: die lange Zurückhaltung der Gewalt durch den Anführer Sepp Kerschbaumer zugunsten eines friedlichen Protestes, der Aufbau der Untergrundbewegung BAS (Befreiungsausschuss Südtirol), die Planung und Durchführung der Attentate, die verwegenen Kampfeinsätze der Pusterer aus ihren Verstecken in den Bergen, die Stadtguerilla des Luis Amplatz im Bozner Untergrund, die kühnen Vorhaben von Jörg Klotz, die bisher weitgehend bedeckt gebliebene breite Unterstützerszene in Nordtirol, die Namen der eingeschleusten Agenten. Eine neue Bewertung erfährt die Rolle des Alpenvereins "als stiller Pate der Aufstandsbewegung". Der Ausbruch der Gewalt und die letztlich unvermeidliche Eskalation werden nicht beschönigt, der Mythos vom "guten" Südtiroler und vom "bösen" Nordtiroler Terror wird entzaubert. Die gängigen historischen Verurteilungen oder Verherrlichungen weichen einem ehrlichen, aber respekt- und</p>	

			verständnisvollen Blick für Menschen, die aus Idealismus, Wut, Ohnmacht, Verzweiflung glaubten, nicht mehr anders handeln zu können – und schwer dafür bezahlen.	
Vortrag, Bomben- jahre	Sepp Kerschbaumer – eine Biographie	Josef Fontana/Hans Mayr	<p>1913 in Frangart geboren, keimte in Sepp Kerschbaumer schon frühzeitig die patriotische Haltung, seine Liebe zu Heimat und Deutschland. So war es nur konsequent, dass er sich zu jener Gruppe von Aktivisten hingezogen fühlte, die Anfang der 60er Jahre mit Bomben gegen den unnachgiebigen Zentralstaat antrat, um schließlich deren geistiger Vater zu werden. Sepp Kerschbaumer hat die großen Linien vorgegeben, ohne ihn hätte der damalige Kampf um Südtirol eine viel blutigere Spur hinterlassen.</p> <p>Der erste Versuch, die Persönlichkeit und die politische Dimension von Sepp Kerschbaumer zu beschreiben, ist im Buch "Feuernacht" (Edition Raetia) unternommen worden. Das Ergebnis: Sepp Kerschbaumer war im Südtiroler Widerstand die herausragende Führungsgestalt. Er war aber nicht nur der Patriot, der zur Überzeugung gekommen war, dass die Majorisierungsversuche der italienischen Seite nur mehr mit Sprengstoff aufzuhalten seien. Er war auch ein von christlichen Idealen erfüllter Mensch. Diese Einstellung hat das Denken und Handeln Sepp Kerschbaumers in besonderem Maße bestimmt und gerade deshalb ist er als "humaner Terrorist" in die Geschichte der Bombenjahre eingegangen.</p> <p>Die beiden Autoren Josef Fontana und Hans Mayr haben versucht, die Persönlichkeit und den Einsatz Kerschbaumers im Lichte neuer Dokumente und Forschungsergebnisse darzustellen. Sie bestätigen, dass Kerschbaumer aus dem zähen Kampf um eine wirkliche Autonomie für Südtirol und um ein selbstbestimmtes Leben der Südtiroler Volksgruppe nicht wegzudenken ist.</p>	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Vortrag, Bomben- jahre	Zersprengtes Leben – Frauen in den Südtiroler Bombenjahren	Astrid Kofler	Im Sommer 1961 brach für viele Südtiroler Familien eine Welt zusammen - die Männer verfolgt wegen des gewaltsamen Aufstandes gegen die italienische Nationalisierungspolitik und in den Gefängnissen der Folter ausgesetzt, die Frauen daheim, oft rat- und mittellos. Manche erlebten die Verhaftung des Sohnes, Mannes und	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com

			<p>Vaters wie das Einbrechen eines Albtraumes in eine Idylle, andere waren verschwiegene Mitwisserinnen, manche sogar Mittäterinnen. Erstmals beleuchtet ein Buch die "andere Hälfte" des Südtiroler Aufstandes - die Tat der Frauen. Es erzählt die Geschichte der Frauen, die den Verhör Lampen eines hart zuschlagenden Polizeiapparates standhielten, inhaftiert wurden ob eigener Tat oder aus Sippenhaft, und es erzählt, wie Frauen mit einer Geschichte fertig wurden, die weitgehend von Männern geschrieben war: mit den Verhaftungen, den Misshandlungen, der Flucht, dem Tod oder der Gefängnisstrafe, den Fragen und der Erziehung der Kinder, den Schulden, dem Unverständnis der Bevölkerung, der ablehnenden Haltung der Politik, dem Alltag und dem Familienfest mit abwesendem Vater.</p> <p>In einem auf zahlreiche Gespräche gestützten Essay und in 15 Interviews mit Ehefrauen und Töchtern kommen Wehmut und Groll ob des harten Lebens ebenso wie Bewunderung und Stolz für die Taten der Männer zur Sprache. Erstmals bekennen sich Frauen zur eigenen Täterschaft, beim Sprengstoffschmuggel als ablenkende Schönheit, als Mitdenkerin unter gemeinsamem Decknamen, beim Sprengen selbst. Damit werden auch Attentate geklärt, deren Urheber(innen) bislang noch unerforscht waren.</p>	
Vortrag	Bomben aus zweiter Hand	Hans Karl Peterlini	<p>Wie aus heiterem Himmel platzt 1978 in den zaghaft beginnenden Autonomiefrühling eine neue Serie von Gewalt. Anders als bei der ersten, historischen Terrorwelle der Sechzigerjahre sind die Hintergründe nahezu unerforscht. Der Autor ist in einer mehrjährigen Recherche der Frage nachgegangen, inwieweit der neue Terrorismus in Südtirol zur bewährten Strategie der Spannung staatlicher Geheimdienste gehört. Im Mittelpunkt steht die Terrorbande „Ein Tirol“ um den Innsbrucker Exil-Südtiroler Karl Außerer, Spuren führen von gedungenen Kriminellen zum italienischen Supergeheimdienst „Gladio“, nach Österreich und bis zur „Stasi“ der aufgelösten DDR.</p>	
Vortrag, 1809	Die Säkularisierung 1803 – Gottesleute gegen Tiroler	Brigitte Mazohl		Brigitte.mazohl@uibk.ac.at
Vortrag, 1809	Tirol 1809 im Spannungsfeld der Wiener und	Brigitte Mazohl		Brigitte.mazohl@uibk.ac.at

	europäischen Politik			
Vortrag, 1809	Simon Rieder			
Ausstellung , 1809	Der Andreas Hofer Bus			www.museum.passeier.it
Infotain- ment (Er- zählung, Illustration, PowerPoint 1809)	Eine Erzählung des Mythos Andreas Hofer	Jochen Gasser, Norbert Parschalk		349 8058404 (Parschalk)
Lehrfahrt	KZ-Gedenkstätte Dachau			bildung@kz-gedenkstaette- dachau.de www.kz-gedenkstaette-dachau.de
Lehrfahrt	KZ-Gedenkstätte Mauthausen		Am 10. Mai findet die Gedenkfeier 2009 statt.	www.mauthausen-memorial.at
Lehrfahrt	Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth			Museum.moedlareuth@t- online.de www.moedlareuth.de
Lesung, Aufführung einer Meraner Oberschule	Klassentreffen 09 – einer Reise zurück zu unseren Helden	Bertrand Huber	Wir schreiben das Jahr 2009. Eine Maturaklasse trifft sich nach 25 Jahren zum ersten Klassentreffen. Anwesend ist auch der Deutschlehrer. Mit ihm ergibt sich eine Diskussion zum Thema Helden. Auslöser ist die Frage der letzten gemeinsamen Schularbeit vor der Maturaprüfung: Wer ist ein Held? Alle erinnern sich an ihre damaligen Helden, welche vom eigenen Ich bis zu den Eltern, von Mahatma Gandhi über Homo Faber bis Andreas Hofer reichten. Sie besprechen dabei, inwieweit die damaligen Helden tatsächlich die Lebensläufe der Einzelnen beeinflusst haben. Und überhaupt: Können die Helden von damals die Helden von heute sein?	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Vortrag	Kindesmissbrauch – juristische und psychologische Aspekte	Margareth Helfer (+ eine Kinder- und Jugendpsychol ogin)		margareth.helfer@uibk.ac.at
Museum, 1. Welt- krieg	Museo della 1° guerra mondiale a Rovereto			

Historische Wanderung 1. Weltkrieg	Die Stellungen des 1. Weltkrieges in der Dolomitenfront			
Wanderausstellung, 1. Weltkrieg	Tiroler „Heimatfront“ im 1. Weltkrieg – Kriegsbegeisterung und Abschiedschmerz/Schicksalstage im Sommer 1914			OK muss bei einer der auf dem PDF-Dokument auf der ersten Seite angegebenen Organisationen eingeholt werden
Vortrag	Jakob Steiner			
Vorträge, Diskussionsrunden	Was verstehen wir unter Politik?	Günther Pallaver	<ul style="list-style-type: none"> - Demokratie - Wahlen - Politische Systeme - Parteien - Verbände - Populismus - Frieden - Krieg - Int. Organisationen - Medien 	pallaver@tin.it
Vortrag, 2. Weltkrieg	Die Mäner des 20. Juli 1944 und Südtirol	Ludwig Walter Regele	Im außenpolitischem Programm von Graf Stauffenberg für den Waffenstillstand nach geglücktem Putsch ist auch Südtirol erwähnt. Der Vortrag behandelt die teilweise engen Beziehungen des deutschen Widerstands zu Südtirol	
Wanderausstellung	Ausgelöscht. Opfer der NS-Euthanasie aus Tirol, Vorarlberg und Südtirol		Während der NS-Zeit wurden tausende Behinderte und psychisch Kranke ermordet. Unsere Ausstellung erzählt sechs Lebensgeschichten von Menschen aus Tirol, Vorarlberg und Südtirol. Von ihrer Kindheit und Krankheit. Von Abtransport und Tod. Von Versuchen, Leben zu retten. Vom Überleben. Und von Menschen, die Familienmitglieder verloren haben.	kontakt@zeitschatten.info
Vortrag und Wanderausstellung, 2. Weltkrieg	SS-Geisel in der Alpenfestung – die Verschleppung prominenter KZ-Häftlinge nach Südtirol	Hans-Günter Richardi	Das Buch dokumentiert erstmalig den Transport von prominenten Sippen- und Sonderhäftlingen aus deutschen Konzentrationslagern nach Südtirol. Die 139 Gefangenen aus 17 Nationen waren als Geiseln der SS in die Alpen verschleppt worden, wo sie dem Chef der Sicherheitspolizei Dr. Ernst Kaltenbrunner für Verhandlungen mit den Alliierten zur Verfügung stehen sollten. Unter den Internierten befanden sich der ehemalige österreichische Bundeskanzler Kurt von	Hans-guenter.richardi@tonline.de 0049 813114608

			<p>Schuschnigg, der frühere französische Ministerpräsident Léon Blum, der ehemalige Reichswirtschaftsminister Hjalmar Schacht, der Industrielle Fritz Thyssen sowie Familienangehörige des Obersten Claus Schenk Graf von Stauffenberg, der am 20. Juli 1944 das Attentat auf Adolf Hitler verübt hatte.</p> <p>Die Gefangenen wurden im April 1945 aus den Konzentrationslagern Buchenwald und Flossenbürg im KZ Dachau zusammengezogen und dann von einem Sonderkommando der SS und des SD über Innsbruck nach Niederdorf im Hochpustertal gebracht, wo sie am 30. April 1945 von Soldaten der deutschen Wehrmacht aus der Gewalt der SS befreit wurden. Die Wehrmacht übernahm den Schutz der Häftlinge und brachte sie ins Hotel "Pragser Wildsee", wo sie am 4. Mai 1945 von amerikanischen Truppen übernommen wurden.</p> <p>Die Ausstellung zum Buch Die von Hans-Günter Richardi ausgearbeitete Ausstellung "Rückkehr ins Leben - SS-Geiseln in der Alpenfestung" basiert auf dem Buch "SS-Geiseln in der Alpenfestung". Sie wurde bisher in Niederdorf, Innsbruck, München, Meran, Dachau und Berlin gezeigt. 2007 wird sie im ehemaligen Führerhauptquartier "Wolfschanze" in Rastenburg präsentiert.</p>	
Vortrag, 2. Weltkrieg	Nazis auf der Flucht	Gerald Steinacher		GeraldSteinacher@gmx.net
Vortrag	Südtiroler Schulgeschichte	Rainer Seberich – muttersprachlicher Unterricht unter fremdem Gesetz	<p>Die Südtiroler Schulgeschichte ist die Geschichte der spannungsreichen Auseinandersetzung zwischen dem Prinzip des muttersprachlichen Unterrichts, der in der eigenen Tradition und Kultur wurzelt, und den Schulgesetzen des Staates und deren zentralistisch-nationaler Prägung.</p> <p>Der Faschismus löste den Gegensatz mit Gewalt, unterdrückte die Muttersprache und scheiterte. Der Nationalsozialismus brachte die Wiederherstellung des muttersprachlichen Unterrichts, unterwarf ihn aber seinem totalitären Gesetz.</p> <p>Die Einrichtung und der Ausbau eines Schulwesens für die sprachliche Minderheit im Rahmen der italienischen Schulordnung nach 1945 konnte nur schrittweise unter beträchtlichen Schwierigkeiten verwirklicht werden. Diese mühevollen Aufbauarbeit, die im Wesentlichen ein Werk der Schulführung und der Lehrerschaft ist, will diese Schulgeschichte vor dem Vergessen bewahren.</p>	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com

			Der Autor, an dieser Aufbauarbeit als Sachbearbeiter im deutschen Schulamt und als Mittelschuldirektor selbst beteiligt, hat sie anhand zahlreicher bislang unerschlossener Quellen und Zeugenaussagen rekonstruiert und beleuchtet auch ausführlich den historischen Hintergrund. Die Darstellung wird durch zahlreiche Originalzitate, Dokumente und Statistiken belegt, bemüht sich um leichte Lesbarkeit, wird durch interessantes Fotomaterial aufgelockert und verpflichtet sich der Objektivität und Nachprüfbarkeit.	
Vortrag	Das Kuckucksei im Eisacktal – die Continental-Debatte in Brixen 1969-1972	Evi Brigl	Zuwanderungsgefahr oder Entwicklungschance? Rund 700 Arbeitsplätze sollte der Hannoveraner Reifenproduzent Continental in Brixen errichten und so der rasanten Arbeitsmigration der Sechzigerjahre entgegenwirken. Dass die geplante Ansiedlung einen Schwall von ökologisch und ethnopolitisch motivierten Bürgerprotesten hervorrufen würde, damit hatte zunächst niemand gerechnet. Doch parallel zur Paketdebatte vollzog sich im mittleren Eisacktal Südtirols erster bedeutender Bürgerprotest und gipfelte im Oktober 1971 in einer Großkundgebung am Brixner Domplatz. Ausgehend von lokalen Fremdenverkehrskreisen erlangte der wachsende Unmut regionale Bedeutung, erfasste breite Bevölkerungsschichten und mündete schließlich in einen wirtschaftspolitischen Richtungswechsel. Eine Kehrtwende, die unter anderem auch die Absage der Continental im März 1972 notwendig gemacht hatte.	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Stadtführung	Bozen. Routen 1953-1945			kulturgueter@gemeinde.bozen.it
Stadtführung	Bozen. Wege ins 18. Jahrhundert			kulturgueter@gemeinde.bozen.it
Stadtführung	Bozen. Wege ins Mittelalter			kulturgueter@gemeinde.bozen.it
Stadtführung Faschismus	Bozen. Wege zw. Architektur und Faschismus			kulturgueter@gemeinde.bozen.it
Film, Diskussion, Faschismus	Ettore Tolomei – eine Karriere im Dienste des Nationalismus	Ludwig Walter Regele, Franz Haller		
Lesung	Der Boden unter den Füßen –	Anna Maria Leitgeb	Der Roman erzählt die Geschichte von Moidi und eine Flucht aus Südtirol über den Ozean. Während des Zweiten Weltkrieges	Autorin ist vom 12. bis 19. März 2009 in Südtirol,

	Frauengeschichte einer Flucht von Südtirol nach Amerika ... und zurück		<p>verschlägt es das schwangere Bergbauernmädchen mit seiner jüdischen Pflegefamilie nach Amerika, wo die Herbstluft nicht diesen Biss hat wie in den Alpen und die Bäume und Büsche golden und rot an den Zugfenstern vorbeiziehen.</p> <p>Anna Maria Leitgeb webt die Entwicklung des Mädchens von einem unsicheren Backfisch zu einer emanzipierten Frau in die großen Wechselfälle des Jahrhunderts ein. Dabei spürt sie den Themen Rassendiskriminierung, Tradition und Konvention, in einer sich rasant ändernden, zum Teil auseinanderbrechenden Welt nach. Wie wird es sein, wenn Moidi als Erwachsene in ihre Heimat zurückkehrt und die Späne der Erinnerung auf eine scheinbar unveränderte Gegenwart mit alten Vorurteilen und Schemata fallen?</p>	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Dichter- lesung	Mauss – Roman über die Brüchigkeit des Alltags seit 9/11	Peter Oberdörfer	<p>Angst. Ein Serienmörder hält eine ganze Stadt in Atem und gibt Polizisten, Kriminalpsychologen und Augenzeugen Rätsel auf. Mit jedem Mord gewinnt er an Macht, beherrscht die Gedanken, Gefühle und Alpträume der Menschen. Der Protagonist Mauss ist einerseits entsetzt, andererseits verfolgt er den Fall aufgeregt und sensationsgierig. Bis er selbst ins Schussfeld gerät: Am größten Theater der Stadt wird sein Stück über den Marquis de Sade geprobt. Eine fundamentalistische christliche Gruppe erhebt dagegen Protest, es sei pietätlos gegenüber den Opfern, in dieser Situation ausgerechnet ein Stück über den brutalsten aller Schriftsteller aufzuführen. Die Angst zieht immer weitere Kreise. Was im Garten eines Restaurants mit einem guten Essen und gepflegtem Gespräch über Gewalt und Aufklärung und de Sade beginnt, endet tief nachts allein auf den einsamen Straßen der Stadt, in der die Zivilisation zusammengebrochen ist.</p> <p>Ein spannender, gesellschafts- und medienkritischer Roman, der die Brüchigkeit des Alltags seit 9/11 aufzeigt.</p>	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Vereins- schulung	<ul style="list-style-type: none"> - Motivation - Teambildung - Kommunikation - Sitzungen leiten - ... 			reinhard@mail.feichter.it 335 264652

Konzert	Der Doggi singt	Markus Dorfmann		www.dordoggising.com
Vortrag	Vorträge rund um den Verbraucherschutz			Verbraucherzentrale Südtirol 0471 329387
Vortrag	Silvius Magnago – das Vermächtnis	Hans Karl Peterlini	Stets hat sich Silvius Magnago das Schreiben seiner Memoiren verboten, weil die Politik der Diskretion bedürfe. Der Südtiroler „Autonomievater“ hat sich, nach Jahren einer oft dramatischen Rolle als Überfigur der Südtiroler Politik, aus dem politischen Alltag zurückgezogen, hält sich – über 90 – aus Polemik und Parteienzwist heraus. In vielen gleich aufregenden wie lustvoll ausgemalten Erinnerungen und Interviews hinterlässt Silvius Magnago mit diesem Buch aber trotzdem ein politisches und persönliches Vermächtnis. Herausgeber Hans Karl Peterlini, der als Journalist oft intensive Gespräche mit dem langjährigen Landeshauptmann und SVP-Obmann führte, zeichnet durch die Wiedergabe von Interviews und Porträts Magnagos dessen schillerndes Leben und harten politischen Kampf nach – eine spannende Nachlese, die als Vermächtnis des Silvius Magnago auch von aktueller Brisanz ist.	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Vortrag	Hofers Erben vor der Wahl – eine Streitschrift über Südtirols Zukunft	Hans Widmann	Südtirol steht vor der Wahl. Nicht nur vor der Landtagswahl 2008, sondern es stehen für die Zukunft des Landes Richtungsentscheidungen an, die über das Wahlergebnis vom 26. Oktober hinausreichen und mit denen sich auch die zukünftigen Entscheidungsträger auseinandersetzen müssen. Hans Widmann, Querdenker innerhalb der SVP und profilierter Arbeitnehmervertreter, hat sich nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik an das Verfassen einer Streitschrift gewagt, um Missstände aufzuzeigen und zu aktuellen Themen Stellung zu beziehen: Das Experiment Sammelpartei, die Positionierung der Arbeitnehmer, die Arroganz der Macht, die Großprojekte, die Gewinne der Rechten, die ungleiche Sozialpartnerschaft, die neue Armut und was man dagegen tun kann - das sind nur einige der Themen, die zur Diskussion gestellt werden.	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Diskussion s-runde	Freitagssalon		In Brixen gründeten einige diskussionsfreudige BürgerInnen vor einigen Jahren eine Diskussionsrunde, die sich an jedem letzten Freitag im Monat trifft und jeweils über ein vorher vereinbartes Thema diskutiert. Anwesend ist auch immer ein/e Fachmann/frau.	Genauer Infos erteilt Siegi Gostner (sieghard.gostner@gmx.de, 334 9788945)

Wanderausstellung	Ladinien			furmazion.gh@micura.it
Vortrag	Autonomien der Welt: eine Einführung in die Regionalautonomien mit vergleichender Analyse	Thomas Benedikter		
Vortrag	Geschichte Südtirols nach 1945	Reinhold Staffler		
Vortrag	Was gut war – ein kleines Alexander-Langer-ABC	Florian Kronbichler	<p>Am 3. Juli 1995 hat sich Alexander Langer in einem Olivenhain bei Florenz das Leben genommen. Er war in außerordentlicher Mensch. Ist die Autonomiegeschichte Südtirols unzertrennlich mit dem Namen Silvius Magnago verbunden, so war Alexander Langer der Kontrapunkt dazu. Er war Lehrer, Publizist, Politiker, und in allem "alternativ" - ein Grenzgänger.</p> <p>Sowohl in der deutschsprachigen Welt als auch in Italien zuhaus, baute er die grüne Bewegung in Italien auf und saß für die italienischen Grünen von 1989 bis 1995 im Europaparlament. In Südtirol war er von 1978 bis 1989 Landtagsabgeordneter und setzte sich in dieser Zeit gegen die trennenden Proporzregelungen und für ein friedliches Zusammenleben der deutsch-, italienisch- und ladinischsprachigen Südtiroler ein. Mit dem gleichen Engagement initiierte er als Europaparlamentarier Friedensinitiativen in Albanien, Kosovo und Bosnien. Doch enttäuscht von der Aussichtslosigkeit der Lage und am Ende seiner Kräfte beging er Selbstmord.</p> <p>Seine hinterlassenen Schriften erwiesen sich als prophetisch. Sein Weitblick wird von Mitkämpfern in der Friedens- und Umweltbewegung wie Joschka Fischer, Daniel Cohn-Bendit, Madeleine Petrovic oder Adriano Sofri hoch gelobt.</p> <p>Diese in Form eines Alfabets verfasste Biografie des Journalisten und Freundes Florian Kronbichler zeichnet ein sanftes Porträt des Idealisten und Kämpfers Langer - im Zeichen des Satzes von dessen Abschiedsbrief: "Macht weiter, was gut war". Trotzdem ist diese Biografie kein Befolgen eines letzten Wunsches, sondern vielmehr eine Spurensuche nach eben dem "was gut war".</p>	thomas.kager@raetia.com www.raetia.com
Spiel	Zwei Kulturen ins Spiel bringen	Abdelouhed El Abchi		thomas.kager@raetia.com www.raetia.com

Wanderausstellung	60 Jahre Pariser Vertrag			Andrea.Di-Michele@provincia.bz.it
Buchvorstellung	Notizen einer Reise durch die Landeseinheit (Haymon 2009)	Hans Karl Peterlini	Die Entmythologisierung Tirols	hkp12@gmx.net
Referat	Von der Verteidigung in die Vollen - aber wohin?	Hans Karl Peterlini	Über Südtirols Identitätsbildung in historischer und gegenwärtiger Spiegelung	hkp12@gmx.net
Zweisprachiges Referat	Mythen - Miti	Hans Karl Peterlini	Über die Komplementarität des Verteidigungsmythos der deutschen Südtiroler und des Eroberungsmythos der italienischen Bevölkerung	hkp12@gmx.net
Vortrag	Schreiben in einem eingeklemmten Land	Hans Karl Peterlini	Journalismus in Südtirol zwischen historischen Belastungen und gegenwärtigen Einschränkungen	hkp12@gmx.net
1,2 oder 3 Seminare zu je 3 Stunden	Unsere zwei Faschismen: Hitlerismus und Mussolinismus, Führerprinzip und Duce-Verehrung, Gewalt- und Heldenkult, Medienherrschaft und Männerfreundschaft auch auf Kosten Südtirols, mit Originalzitate und Filmausschnitten dokumentiert von und diskutiert mit Georg Schedereit.	Georg Schedereit	<p>1. Viele haben noch immer keine Ahnung, was in den Originalschriften und -reden des "Führers" und des „Duce“ wirklich steht, z.B. über Südtirol. Umso überraschender und lehrreicher kann es sein, selbst zu lesen und im Originalton zu hören, was Adolf Hitler dazu zu sagen hatte. Eineinhalb Dutzend Hitler-Zitate zwischen 1925 und 1943 werden begutachtet. Sie zeigen auf, a) wie wenig Südtirol dem „Führer“ immer schon wert war; b) wie nachhaltig er hingegen den Faschismus und seinen „Duce“ bewunderte. Stoff für rege Diskussionen.</p> <p>2. Aha-Erlebnisse zum Mussolinismus bieten hingegen a) ein Ausschnitt eines frühen Brandartikels des Journalisten B.M. b) der Originalton von mindestens drei seiner Reden in Ausschnitten: i) eine ganz auf deutsch gehaltene Rede; ii) seine einzige überlieferte antisemitische und rassistische Ansprache; iii) die Verkündung seines „Imperiums“. Als Beispiel, wie Faschismus sich auf ganz Privates auswirken kann, kann eventuell iv) nun auch der lange geheim gehaltene Umgang des Regimes mit Mussolinis erster Frau und seinem erstgeborenen Sohn im Trentino bildlich dokumentiert werden.</p> <p>3. Blicken wir über „unsere“ zwei historischen „Faschismen“ hinaus: International wissenschaftlich ernstgenommene Faschismus-Definitionen und -Theorien werden angesprochen, entsprechende weiterführende bibliografische Hinweise gegeben. Abschließende</p>	georgschedereit@yahoo.de Tel. 347 431 5810

			Diskussion mit Ausblick auf die Aktualität oder Nichtaktualität von Faschismus und Antifaschismus und die Frage: Was können wir hier, an einer historischen Nahtstelle der italienischen und deutschen politischen Kulturen. lernen von/beitragen zu den diesbezüglichen aktuellen Debatten, Maßstäben, guten wie schlechten Vorbildern in anderen Demokratien Europas?	
2-4 Stunden Vortrag mit Videos	Das Europäische Parlament, die meistunterschätzte Erfolgsgeschichte unseres Kontinents, in Fallbeispielen dargelegt von Georg Schedereit (2-4 Stunden Vortrag mit Videos)	Georg Schedereit	Trotz bisher immer sinkender Europawahlbeteiligung – in Wirklichkeit ist es mit keinem der großen nationalen Parlamente in Europa so aufwärts gegangen wie mit der ersten und nach wie vor einzigen überstaatlichen Volksvertretung der Geschichte. Ein Überblick über die Höhepunkte der Legislaturperiode 2004-2009 sowie über die wichtigsten Themen, die das neu gewählte Parlament ab Herbst 2009 beschäftigen ergänzen den Vortrag und die Videos über die Erfolge des Europäischen Parlaments und bieten Gelegenheit zu aktueller Diskussion	georgschedereit@yahoo.de Tel. 347 431 5810
Film und Diskussion mit dem Autor	Eine Identitätskarte für uns alle?	Georg Schedereit	Grenze, was fällt Ihnen zu diesem Begriff spontan ein? Überraschend originell sind die Antworten von zwei Dutzend jungen besonders hellen Köpfen aus ganz Europa, denen diese Gretchenfrage für den 28-Minuten-Film eingangs gestellt wird. Unser vielstimmiges Europa fällt uns dazu ein, und zwar positiv, so könnte man die Antworten, vor allem die aus weiblichem Munde, am ehesten zusammenfassen. Sie regen uns an, über den eigenen Nabel hinaus zu schauen, und auch über Staatsgrenzen hinaus zu diskutieren: Obwohl beide von zentraler Bedeutung sind, verstellen sie zuweilen die Sicht auf die Weite des Horizonts, auf die Angstfreiheit und Wettbewerbsfähigkeit die auch wir entwickeln und nutzen können, auch in der Welt jenseits von Brenner, Winnebach und Salurn,	georgschedereit@yahoo.de Tel. 347 431 5810
Film und Diskussion mit dem Autor	Wir und Italien - ein einziger Widerspruch	Georg Schedereit	Am 22.April wäre er 100 Jahre alt geworden. Indro Montanelli, der wortgewaltigste, unabhängigste, meistgelesene, einflussreichste Publizist, Geschichtsschreiber, Staatskritiker, Südtirolfreund und Zeitzeuge des 20.Jahrhunderts in Italien. Das 2003 mit dem Pietro Malvolti-Preis ausgezeichnete 45-Minuten-Fernsehporträt „Indro Montanelli, der große Geist des Widerspruchs, Toskana einmal anders“ unterhält und provoziert zu unbefangener Diskussion: Wie ätzend darf man als Staatsbürger Italiens dessen Identität und Regierbarkeit kritisieren? Wem ist mehr auf die Sprünge	georgschedereit@yahoo.de Tel. 347 431 5810

			zu helfen an der Wiege der europäischen Rechtskultur, dem Wirklichkeitssinn oder dem Bürger- und Gemeinnsinn?	
Workshop	Medienkunde/ein Presseseminar	Georg Schedereit	Die besten Zeitungen der Welt im aktuellen Tagesvergleich: Was machen sie anders? Was ist Qualität für sie, und für uns? Wir lernen die zuverlässigsten Nachrichten- und Presseschau-Angebote im Internet kennen - und öffnen uns, falls von den Seminarteilnehmern gewünscht, auch für das Einüben von zumindest passiver Mehrsprachigkeit, das mit diesem Angebot zur medialen Horizonterweiterung verbunden werden kann.	georgschedereit@yahoo.de Tel. 347 431 5810

Ein paar Hinweise für die Bildungsausschüsse... aber nicht nur...

- In Deutschland gibt es mehrere Landes- sowie eine Bundeszentrale für politische Bildung, die ein umfangreiches Programm anbieten – am besten schaut ihr einmal unter www.bpb.de nach – dies ist die Homepage der Bundeszentrale, wo auch das Veranstaltungsprogramm enthalten ist. Vielleicht findet ihr auch hier ein Thema, das sich für den Bereich „Politische Bildung“ eignen würde. Vielleicht gelingt es euch auch einen privaten oder öffentlichen Sponsor zu finden und damit einigen Mitgliedern eurer Dorfgemeinschaft den Besuch der einen oder anderen Veranstaltung zu ermöglichen: denn Bildung muss ja nicht immer im eigenen Dorf erfolgen
- Eine Reihe von Wanderausstellungen bietet das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland an (www.hdg.de). Wendet Euch an Dr. Jürgen Reiche (Abteilungsleiter reiche@hdg.de) bzw. Tuya Roth (Ausstellungsassistentin roth@hdg.de). Der Leihnehmer übernimmt die Kosten für Transport und Versicherung. Die Ausstellungen sind einfach zu handhaben. Folgende Ausstellungen werden z. Z. angeboten:
 - Klar-Sichten. Fotos aus drei Generationen 1945-1999
 - Juden in Deutschland heute. Fotografien von Edward Serotta
 - Unverschämtes Glück. Fotografien von Robert Lebeck
 - Deutschlandbilder. Das vereinigte Deutschland in der Karikatur des Auslands
 - Lili Marlen. Ein Schlager macht Geschichte
 - frauenobjektiv. Fotografinnen 1940 bis 1950
 - Damals in der DDR. 20 Geschichten aus 40 Jahren
- Der NS-Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ ist ebenfalls eine Wanderausstellung gewidmet. Die Ausleihgebühr beträgt 3.000 Euro weshalb sie vermutlich nur dann finanzierbar ist, wenn mehrere Träger beteiligt sind – vielleicht in Form einer Gemeinschaftsinitiative BA-Schule- Bibliotheken?
www.vh-uhl.de/Ausstellungen/wanderausstellung.html

- Jedes Jahr im Sommer finden die „Weimarer Sommerkurse“ statt. Es handelt sich dabei um zweiwöchige Veranstaltungen zu den Themen Philosophie, Soziokultur, Kunst, Kulturgeschichte, Literatur, Musik und Politik. Der Preis (Kursgebühr, U/V) bewegt sich - wenn ich mich nicht täusche - so um die 750 Euro. Vielleicht gelingt es Euch, in Eurer Gemeinde einige Sponsoren ausfindig zu machen, um interessierten Jugendlichen oder Erwachsenen die Teilnahme zu ermöglichen. www.sommerkurse-weimar.de

Zusammengestellt von Sieghard Gostner und laufend ergänzt von Brigitte Foppa